

Aktionsbündnis Babenhausen



Kies frisst Wald!

Infoveranstaltung

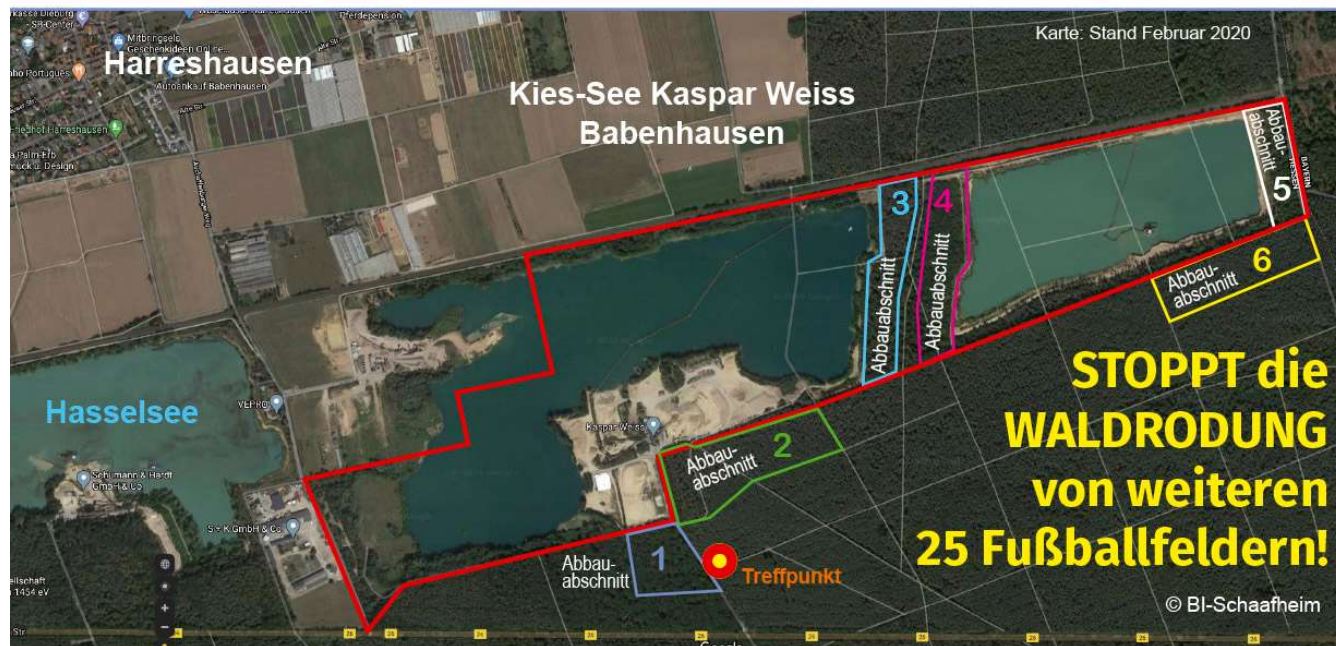
26.02.2020 ab 19:30 Uhr

Im Saal des Restaurants „Roter Hahn“
in der Fußgängerzone Babenhausen

Rad- u. Fußtour um den Kies-See

29.02.2020 ab 15:00 Uhr

Treffpunkt: „Roter Punkt (Karte)“ 
oder Treffen an der Stadthalle Babenhausen
zum gemeinsamen Fahren um 14:30 Uhr



Kontakt: www.bi-schaaheim.de

Sabine Schwöbel-Lehmann

Bürgerinitiative Schaafheim

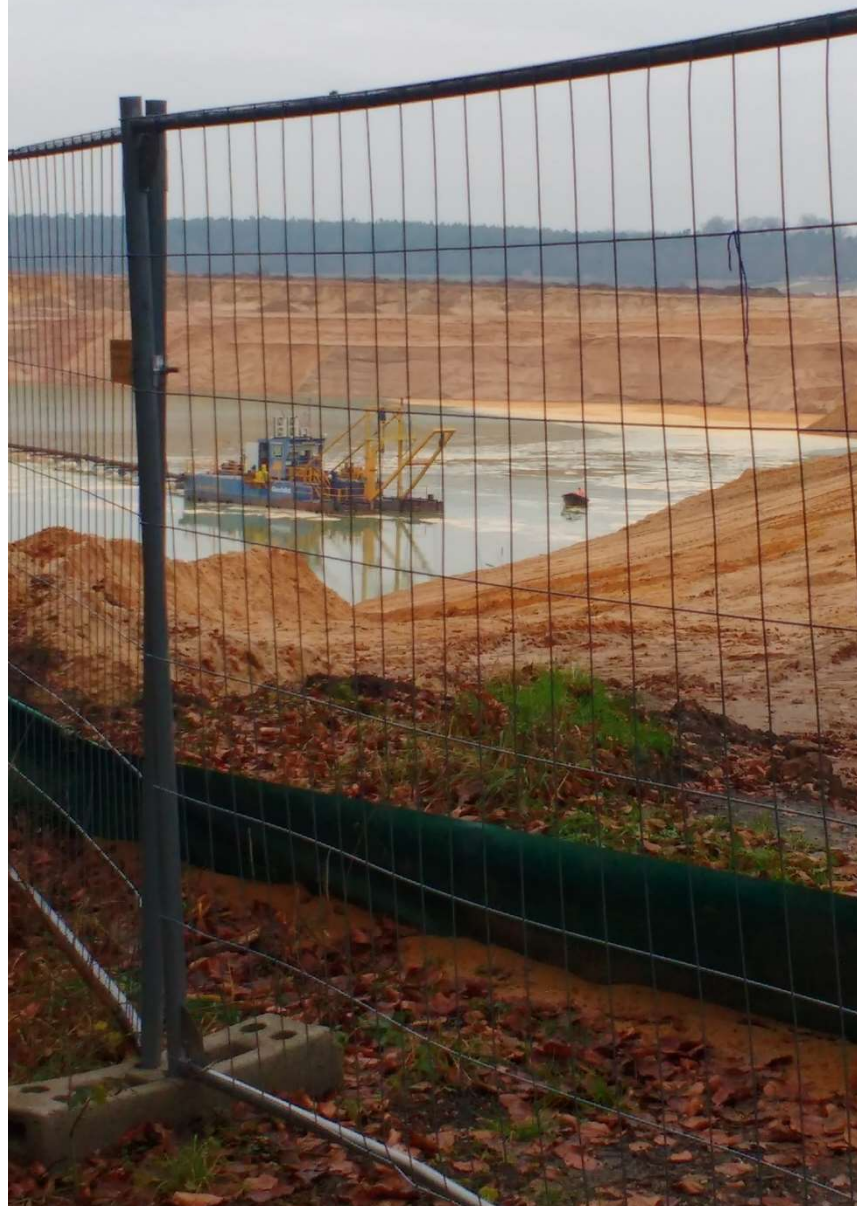
© by BI-Schaafheim

Firma stellte Änderungsantrag

- am 12.02.2020
(am Tag des Widerspruchs der Akteneinsicht)
- Der Bürgermeister schickt am 17.02.2020 einen Änderungsantrag an die Stadtverordneten
- Am 20.02.2020 stimmt der Finanzausschuss mit dem dazu einberufenen Bau- und Umweltausschuss dem Antrag zum Grundsatzbeschluss mit den Stimmen von SPD, CDU und FDP zu
- Ohne klare Festlegung der Vertragskonditionen sollen am 5.3.2020 die Stadtverordneten abstimmen

Wer trägt nun die Verantwortung, wenn etwas in der Schnelle schief geht?

Beispielbilder:



KIES frisst WALD



Anlagen zur Nassauskiesung



Die riesigen Anlagen auf die Flächen 1+2 sollen versetzt werden, um die jetzige Fläche auszukiesen

- Die Erweiterungsflächen liegen außerhalb des gültigen Rahmenbetriebsplans
- Die Verpachtung dieser Flächen ermöglicht der Firma einen neuen Rahmenbetriebsplan
- Dieser ist auf Expandierung in den Stadtwald aus, deshalb der Grundsatzbeschluss
- Die Firma hat dem Bund die Akteneinsicht in den aktuellen Rahmenbetriebsplan widersprochen
- In diesen Betriebsplänen steht, was als Abbautempo und Abbauzeitraum genehmigt wurde
- In keinen der öffentlichen Sitzungen wurde darüber gesprochen, wie schnell ausgekieset wird
- Die genehmigte regionale Rohstoffversorgung spricht von der Versorgung in 35 Kilometer
- Ein nachhaltiger Abbau ist von Fachbehörden genehmigt und sichert langfristig Arbeitsplätze

Die Bürger und Bürgerinnen der Stadt verlieren doppelt:

1. Die wertvolle Ressource Sand für Euch und künftige Generationen

2. Im Moment wichtiger Eichenwald wird für Euch und künftige Generationen

Beispiel: Entwicklung der Bauwirtschaft

Genehmigte Wohnungen

Wohn- und Nichtwohngebäude insgesamt, in Tsd.



© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2017

© by BI-Schaafheim

Statt Eichenwald Industrieanlagen

- Für die hohen Industrieanlagen muss der wertvolle Waldboden entfernt und dann verdichtet werden
- Maximaler Schaden durch die Rodung der alten Eichen – 1 Eiche bietet 100.000 Arten Lebensraum
- Frühestens Aufforstung nach 25 Jahren. Ist es dann überhaupt noch möglich?
- Seit Jahren gibt es keinen Naturboden mehr zu kaufen - das „Ökosystem Eichenwald“ geht für immer kaputt

Dafür übernimmt jeder Stadtverordneter die Verantwortung!!!



Schwierigkeiten mit der Rekultivierung

Ist der Waldzustand durch den Klimawandel und Schädlinge in Südhessen schlecht?

Gibt es Rekultivierungsschwierigkeiten und Probleme des Waldes in der Region (Langener Waldsee)?

Ist die Umwandlung in Industriefläche statt Rekultivierungsziel (Bsp. Schaafheim) möglich?

Hält sich die die gestresste Natur nicht an die romantische Idee der „einfachen“ Aufforstung, dann übernehmen auch für die Probleme die Stadtverordneten die Verantwortung!

© by BI-Schaafheim .

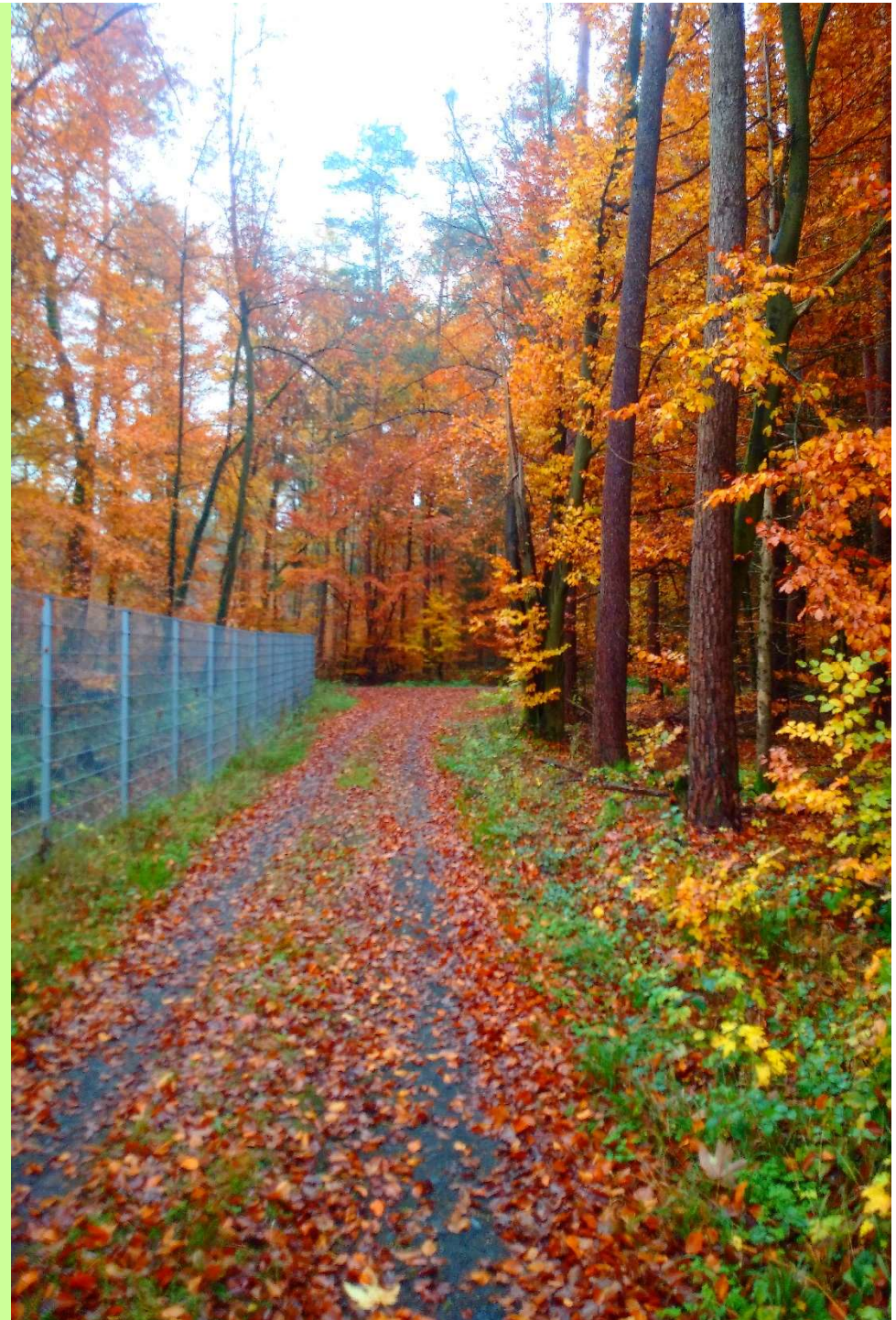
Alte Eichen versus Neupflanzung

- Intakter Waldboden speichert ca. 50 % CO₂ und filtert Regenwasser
- Ca. 80 Jahre alte Eichen produzieren 1000 mal soviel Sauerstoff wie Neuanpflanzen
- Selbst bei Neuanpflanzung in 25 Jahren werden wir erst in 100 Jahren wieder am jetzigen Potential des Waldes sein
- Nachhaltige Forstwirtschaft wie im Waldgesetz gefordert sieht anders aus
- „Unsere grüne Lunge geht verloren und es wird kein Sauerstoff mehr produziert

Die Stadtverordneten übernehmen die Verantwortung für weniger Sauerstoff!



Einmalige Chance
- Naturverjüngung
mit Eichen schafft
Lebensraum für
Pflanzen und
Tiere



100 Jahre ohne wertvollen alten Eichenwald

Was nutzt 5 Generationen, wenn die Stadt bei einer Verpachtung „Renaturierung als Pfand hat“, aber die Firma frühestens in 25 Jahren anfangen muss aufzuforsten?

Die Grundsatzentscheidung am 5.3.2020 in der Stadtverordnetenversammlung ermöglicht die Ausweitung des Rahmenbetriebsplans auf Kosten aller Bürger* und deren Nachfahren.

Jeder Stadtverordnete trägt also für die nächsten 100 Jahre Verantwortung !!!

Werden die Eichen geopfert?

- Von der Delle der Sauerstoffproduktion wird gesprochen
- Die Stadt habe ja viel Bäume (Wie viele sterben durch Hitze, Käfer, Krankheiten?)
- Wie viele der vorgeschädigten Bäume werden Starksturmereignissen zum Opfer fallen?
- Erst in 100 Jahren ist die Delle ausgeglichen

Viele Stadtverordneten stimmen zu, den stärksten Baumpartner, die Eichen, zu opfern.

SPD und CDU auf Bundesebene

- Bundesministerien beider Parteien machen Klimapolitik in Berlin und der EU.
- Hier vor Ort wird in einer Grundsatzentscheid im Eiltempo intakter alter Eichenwald vernichtet.
- Jeder Stadtverordnete sollte Klimaschutz, Klimaziele und Hitzeschäden im Wald kennen
- Der Waldbericht des Forstamtes hat erst kürzlich die Waldschäden in Babenhausen gezeigt
- Babenhausen hat viel gefährdete Baumarten, darum ist man für die Rodung des klimaresistenten Eichenwald

Grundwasser - Trinkwasserbrunnen

Op-online vom 07.09.2015 „Klimawandel im heimischen Forst“:

„Und, dem Gedanken der Nachhaltigkeit Rechnung tragend, werde stets nur soviel Holz eingeschlagen, wie auf den Waldböden nachwächst.“

Forstamtsleiter Helmut Seitel: „ Unser Ziel ist es, allen Tieren und Pflanzen im Wald das Leben zu ermöglichen.“

Zitat Bürgermeister Joachim Knoke aus Kolumne vom 12.12.2019:

„Unser Zweckverband Gruppenwasserwerk Hergershausen hat seinen Wirtschaftsplan 2020 genehmigt bekommen. In diesem Zuge wurde auf die Bedeutung des Grundwassers und der Filterung durch den Wald hingewiesen. Und dem Wald geht es nach wie vor nicht gut...“



Forstamt Dieburg auf der Homepage:

„ Forstbetriebsplanung ...unterzieht die gesamte „Wohlfahrtswirkungen“ des Waldes einer Analyse. ...einzelne Bereiche, wie z.B. den Klima-, den Wasser- und den Naturschutz sowie der Erholungsfunktion.“

op-online vom 25.09.2017 vom Familientag des Forstamtes Dieburg mit dem Motto

“Wasser, Wunder, Wald“ in Babenhausen:

„...Dabei geht es darum, die Funktion des Waldbodens als Wasserfilter hervorzuheben.“

Was wir verlieren – Biotope, Waldböden und unsere „grüne Lunge“ vor Ort



Forderungen an Politiker

1. Erweiterungen von Kiesgruben haben gravierenden Einfluss auf die Natur und unsere Kulturlandschaften
2. Umweltinformationen und Klimaauswirkungen sollen transparent und öffentlich diskutiert werden und **vor Grundsatzentscheidungen** gründlich untersucht und geprüft werden
3. Flächenverbrauch für Kies muss langfristig geplant werden und der Klimasituation angepasst werden
4. Nachhaltige Wald- und Rohstoffwirtschaft nicht eilig über Bord werfen

Offene Fragen und Risiken für die Stadt

Wie soll eine Abstimmung mit einer langfristigen Grundsatzentscheidung zum jetzigen Zeitpunkt möglich sein?

Nicht das Bergamt oder andere Fachbehörden entscheiden über die Waldrodung, sondern die Stadtverordneten übernehmen alleine die gesamte Verantwortung.

Wer verkauft sein Auto ohne vorher den Preis und die Vertragskonditionen verhandelt zu haben? Gibt man damit die Trümpfe aus der Hand?

Wird in Windeseile eine Art „Freibrief“ für die Vernichtung des wertvollen, alten Eichenwald geschaffen, obwohl die Firma einen gesicherten Abbaustandort im Rodgau mit neuer Erweiterungsfläche hat?

Welche Risiken, z.B. Schadensersatzansprüche, könnten spätere Probleme für die Finanzen der Stadt Babenhausen haben?

Wo bleibt die Verantwortung für unsere Kinder und Enkelkinder?

Aus der aktuellen Internetseite des Forstamtes Dieburg:

„Bäume die wir heute ernten, haben unsere Vorfahren gepflanzt...unsere aktuellen Maßnahmen wirken sich im Wald über Jahrzehnte aus.“

Babenhausen braucht langfristige Konzepte für den Sandabbau



Wir fordern ein Moratorium um den Stadtwald zu erhalten und offene Fragen klären zu können.

Warum wird nicht erstmal die Notbremse gezogen für einen Diskussionsprozess?

In Zeiten einer Klimakrise wird jeder intakte Wald dringend benötigt.

Es wird einen Musterbrief für Sie geben. Diesen können Sie vor dem 5.3.2020 an die Stadtverordneten schicken.

Wir bedanken uns für Ihre Aufmerksamkeit.

Weitere Informationen finden sie auf:

www.bi-schaafheim.de

